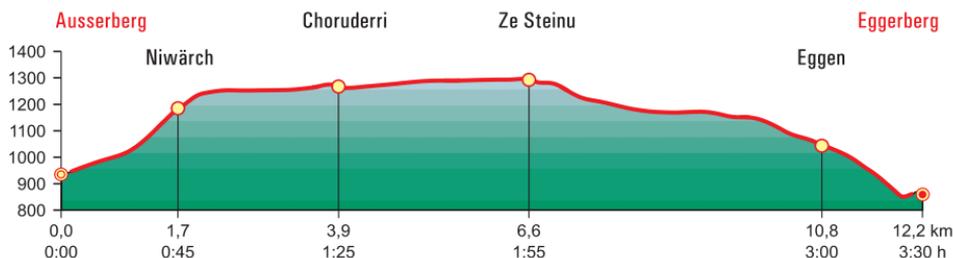


Ausserberg > Eggerberg

	Ausserberg	0 h 00 min	
	Niwärch	0 h 45 min	0:45
	Choruderri	1 h 25 min	0:40
	Ze Steinu	1 h 55 min	0:30
	Eggen	3 h 00 min	1:05
	Eggerberg	3 h 30 min	0:30

Escursione in montagna

	T3
	Media
	3 h 30 min
	12,2 km
	480 m
	550 m
	maggio - ottobre
	274T Visp
	Solo per chi non soffre di vertigini





Kühne Wanderung im Baltschiedertal

Die Wanderung von Ausserberg entlang der 1381 erbauten Niwärch ins Baltschiedertal und entlang der Gorperi-Suon nach Eggerberg ist eine der spektakulärsten Suonenwanderungen im Wallis. Wer schwindelfrei und trittsicher ist, kann auf dem teilweise ausgesetzten Weg imposante Tiefblicke geniessen. Die Wanderung beginnt am Bahnhof Ausserberg oder bei der Kirche. Zuerst geht es durch die teilweise steilen Felder zum Weiler Niwärch hinauf. Oberhalb der Häuser, wo die sattgrünen Felder schlagartig ins bräunlich trockene Grasland wechseln, fliesst die Suone. Der Weg folgt dem Wasserlauf bis nach Choruderra. Der folgende Abschnitt ist seit dem Bau des 1,7 Kilometer langen Niwärchstollens zwar überflüssig, doch die SAC-Sektion Blümlisalp und die SAC-Ortsgruppe Ausserberg halten die historische Niwärch mit ihren restaurierten Holzchänneln seit 1973 in stand. Beim Übergang in die Felsen stockt der Atem. Danach führt ein schmales, aber gutes Weglein über schwindelerregende Abgründe nach Ze Steinu tief im Baltschiedertal. Auf der anderen Bachseite geht es abwärts der Gorperi-Suon entlang nach Eggerberg. Hier werden die exponierten

Stellen seit einer umfassenden Sanierung in den Dreissigerjahren mit kurzen Stollen umgangen. Als Adrenalintest ist an einer überhängenden Fluh einer der alten Holzchännel mit Gehweg rekonstruiert worden. Doch auch ohne den exponierten Chännilzug Mehrheji oder die alte Niwärch ist die Wanderung tief in das wilde Bergtal lohnend.

Peter Kleiner, 2013

INFO

Ausserberg:

Hotel Bahnhof, 027 946 22 59,

Hotel Sonnenhalde, 027 946 25 83

Eggerberg:

Hotel Bergsonne, 027 946 12 73



Auf der Wanderung durchs Baltschiedertal sorgen imposante Tiefblicke für Abwechslung. Bilder: Peter Kleiner



Den Suonen entlang gibt es auch entspanntere Abschnitte.

